

LERNEN DURCH LEHREN IM LERNSTRATEGIEKURS ADVANCED

Der Lernstrategiekurs Advanced (LSK-A) verfolgt das Ziel, Schülerinnen und Schüler in ihren persönlichen Lernkompetenzen zu unterstützen und sie gleichzeitig zu befähigen, ihr Wissen über Lernstrategien an andere Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

Der Kurs setzt damit an zwei Perspektiven im Bereich des schulischen Lernens an. Zum einen werden mit Schülerinnen und Schülern kognitive, metakognitive und motivationale Lernstrategien erarbeitet, die für das eigene Lernen und Arbeiten in der Schule hilfreich sind und im Sinne eines lebenslangen Lernens dazu führen können, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Lernprozesse selbstständig planen, überwachen und kontrollieren können. Zum anderen wird die Vermittlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler fokussiert, die die erarbeiteten Lernstrategien nutzen, um andere Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernprozess zu unterstützen.

Der Kurs nutzt somit das Prinzip „Lernen durch Lehren“ und fokussiert entsprechend die persönlichen Kompetenzen der zukünftigen Lernbegleiter in den Bereichen der Lernstrategien sowie der Vermittlungsstrategien. Eine effektive Verknüpfung von Lernen und Lehren soll somit sichergestellt werden, um nicht nur die später zu Fördernden in den Blick zu nehmen, sondern auch die Lernbegleiter selbst. Angestrebt wird eine klassische „Win-Win-Situation“ für beide Parteien.

Die Lernbegleiter können nach erfolgreichem Abschluss des LSK-A ihre Expertise in verschiedenen schulischen Projekten und Angeboten einsetzen, etwa in den Förder-Förder-Projekten als Lernbegleiter, im offenen Ganztage, im Bereich der Hausaufgabenbetreuung oder des individuellen Lerncoachings. Mit dem LSK-A soll es Schulen ermöglicht werden, die eigenen schulischen Angebote voranzubringen und neue Projekte an den Schulen zu implementieren, etwa wenn Lernbegleiter erforderlich sind.

Kontakt

Internationales Centrum für Begabungsforschung
Krummer Timpen 57
D-48143 Münster

Sekretariat: Frau Huesmann / Frau Surmann

Tel.: +49 (0) 251 / 83293 - 14

Fax.: +49 (0) 251 / 83293 - 16

Mail: icbf@uni-muenster.de

Internet: www.icbf.de

Ablauf der Maßnahme

Der LSK-A wird innerhalb von zwei Kernwochenenden durchgeführt und in der Zwischenzeit online-basiert begleitet.



Diagnostik

Ausgehend von einer umfassenden pädagogischen Diagnostik, die die Bereiche Lernstrategiewissen, Lern- und Arbeitsverhalten, Leseverständnis, Lesegeschwindigkeit und Rechtschreibung sowie Interessen und Motivationen abdeckt, werden Maßnahmen angeboten. Diese streben eine Passung zwischen den individuellen Anforderungen der Schülerinnen und Schüler, der Schule sowie der entsprechenden Kontexte, in denen die Lernbegleiter eingesetzt werden sollen, an. Auf Basis der pädagogischen Diagnostik werden individuelle Schwerpunktsetzungen und Beratungen ermöglicht.

Erstes Kernwochenende: Lernstrategien

Das erste Kernwochenende umfasst die Strategiebereiche Kognition (Mind-Mapping, Lese- und (Recht-)Schreibstrategien, Vokabelstrategien, etc.), Metakognition (Zeitmanagement, etc.) sowie Motivation und Volition (Zielbildungsstrategien, Interessenbildungsstrategien, etc.). Die Module werden parallel angeboten, um die Arbeit in kleinen Gruppen zu realisieren.

Didaktisches Grundprinzip ist das Dialogische Lernen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten mit Mentoren zusammen an gemeinsamen Gegenständen. Betont wird jedoch jeweils der individuelle Zugang, ohne dass eine Wertigkeit zugeschrieben wird. Auf dieser Basis ist ein reflektierter Austausch möglich, der die individuelle Lernbiografie berücksichtigt. Persönliche Potenziale und Bedarfe lassen sich so erkennen und individuell angehen. In den Modulen werden durch Experten im Sinne der intelligenten Wissensvermittlung grundlegende Informationen vorgestellt, die als Folie für die weitere Arbeit dienen. In der Erarbeitungsphase werden konkrete Strategien individuell erprobt. Durch die wechselseitige Anwendung werden erste Möglichkeiten der Vermittlung ermöglicht.

Zwischenphase

In einer ersten Zwischenphase erproben die Schülerinnen und Schüler die erarbeiteten Strategien in ihrem eigenen Lernen und reflektieren den Strategieeinsatz in einem digitalen Lerntagebuch. Dieses Lerntagebuch ist leitfragengestützt und wird durch Experten begleitet und moderiert. Im Fokus der Zwischenphase steht die Reflexion der eigenen Lernprozesse.

Zweites Kernwochenende: Reflexion und Vermittlungsstrategien

Basierend auf den individuellen Lernerfahrungen der Schülerinnen und Schüler wird anhand der Lerntagebücher der persönliche Strategiegebrauch reflektiert. Darauf aufbauend werden Vermittlungsstrategien erarbeitet und eingeübt. Grundlegendes didaktisches Prinzip ist der pädagogische Doppeldecker. Dieser ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, eigene Lernerfahrungen zu machen und diese im Hinblick auf ihre eigenen Vermittlungsanstrengungen hin zu reflektieren. Eine Erprobung bei anderen Schülerinnen und Schülern in begleiteten Kleingruppen wird ermöglicht. Durch die Begleitung der Prozesse wird die Reflexion der Abläufe und der individuellen Erfahrungen sichergestellt.

Zwischenphase

Durch das Weiterführen des digitalen Lerntagebuchs werden die Reflexionsprozesse weiterhin begleitet und ein individuelles Coaching ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Kompetenzen in den jeweils angestrebten Settings erproben. Es erfolgt eine Abschlussreflexion. Im Fokus der Zwischenphase steht die Reflexion der eigenen Vermittlungsprozesse.

Evaluation

Um die persönlichen Entwicklungen der Lernbegleiter evidenzbasiert festzustellen wird im Sinne eines Prä-Post-Verfahrens die pädagogische Diagnostik erneut eingesetzt. Auf Basis der Ergebnisse werden individuelle Entwicklungsverläufe aufgezeigt und zurückgemeldet. Etwaige Beratungskontexte können angeschlossen werden. Darüber hinaus werden die Ergebnisse zur Evaluation der Maßnahme herangezogen.